

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Professionstheoretische Überlegungen	13
1.1 Profession und Professionalisierung	13
1.2 Die Struktur professionellen Handelns in sozialen Berufen	59
1.3 Eine notwendige Unterscheidung: Arbeit – Beruf – Expertentum – Profession	59
1.4 Zusammenfassung der Ergebnisse	64
2. Ist die Krankenpflege eine Profession?	67
2.1 Die Vereinbarkeit krankenschwägerischer Tätigkeit mit der Logik professionellen Handelns	70
2.2 Die Beurteilung der Akademisierung der Pflege	74
2.3 Beurteilung der hermeneutischen Komponente professionellen pflegerischen Handelns	94
2.4 Zusammenfassung: Professionelles Handeln als Übersetzung wissenschaftlichen Regelwissens in die konkrete pflegerische Situation	126
3. Methodische Anlage der Studie	131
3.1 Methodische Vorüberlegungen	131
3.2 Beschreibung der Erhebungsmethode	134
3.3 Allgemeine Prinzipien der qualitativen Sozialforschung	138
3.4 Durchführung der Datenerhebung und Stichprobe	142
3.5 Beschreibung des Interpretationsverfahrens	144

4. Soziologische Begrifflichkeit der Studie: Rollenerwartungen	147
4.1 Soziale Rollen und Rollenerwartungen	147
4.2 Rollenkonflikte	149
4.3 Berufsrolle	151
4.4 Patientenrolle	157
5. Rollenerwartungen im Krankenhaus und ihre Erfüllung	159
5.1 Erwartungen von Patienten an die Rolle der Pflegekraft (Rollenfremdbild)	166
5.2 Die Patientenrolle aus Sicht der Patienten (Rollenselbstbild)	190
6. Die Professionalität der Pflegekräfte: Sicherheit in den pflegetechnischen Standards, Unsicherheit in der Patientenorientierung	209
6.1 Stabilität und Sicherheit im pflegetechnischen Repertoire	209
6.2 Sehr große Varianz und Unsicherheit in der Beziehungsgestaltung	214
6.3 Zusammenfassende Beurteilung der Professionalität der Pflegekräfte	218
7. Schlussbetrachtung	223
Literatur	229